

## **Fördergesellschaft Pestalozzianum**

Protokoll der Mitgliederversammlung vom  
Montag, 10. Juli 2023, 17.00-19.00, PHZH, LAA-N041

---

*anwesend:*

Nicole Althaus  
Anne Bosche  
Simona Brizzi  
Marion Heidelberger  
Manuel Juon  
Barbara Grisch  
Martin Lampert  
Anna Unternährer  
Peter Stücheli-Herlach  
Myriam Ziegler

*entschuldigt:*

Wanda Bonzi  
Andrea Isler  
Heinz Rhyn  
Moritz Spillmann  
Corinne Thomet

*Protokoll:*

Sarah Zraggen

---

### **Traktanden**

1. Begrüssung / Mitteilungen
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27.6.2022
3. Erläuterungen zum Jahresbericht 2022: Orientierung über die Tätigkeit der Stiftung und der Fördergesellschaft. Orientierung über die Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule (Beilage)
4. Jahresrechnung 2022
  - a. Erläuterungen zur Jahresrechnung
  - b. Abnahme der Jahresrechnung
5. Zusammenarbeit zwischen Alumni PHZH und Fördergesellschaft Pestalozzianum
6. Budget 2024 (Beilage)
7. Informationen
  - a. Eröffnungstag «Sammlungen Pestalozzianum» im Tagungszentrum Schloss Au am 27. September 2023
  - b. Prototyp «Panorama Pestalozzianum» im Tagungszentrum Schloss Au
8. Anträge aus der Versammlung
9. Verschiedenes

#### **1. Begrüssung / Mitteilungen**

Marion Heidelberger, die Präsidentin der Fördergesellschaft, begrüsst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Sitzung. Besonders Gabriela Kohler-Steinhauser, die als einziger Gast an der Mitgliederversammlung teilnimmt.

Die Versammlung findet zum ersten Mal vor der Stiftungsratssitzung statt.

Das Traktandum 5 wird an sechster Stelle diskutiert. Die geänderte Reihenfolge der Traktanden ist genehmigt.

## **2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27.6.2022**

Das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung ist über die Stiftungswebsite einsehbar.

**Beschluss:** Das Protokoll wird genehmigt.

## **3. Erläuterungen zum Jahresbericht 2022: Orientierung über die Tätigkeit der Stiftung und der Fördergesellschaft. Orientierung über die Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule**

Die Präsidentin der Fördergesellschaft, Marion Heidelberger, legt den Jahresbericht 2022 zur Genehmigung vor. Die Geschäftsleiterin, Anne Bosche, erklärt, dass der Jahresbericht für die Mitglieder der Fördergesellschaft erstellt wird. Er ist die Kurzform des Tätigkeitsberichtes, der an die Stiftungsaufsicht geht.

**Beschluss:** Der Jahresbericht wird genehmigt. Anna Unternährer wird für das Verfassen des Jahresberichtes 2022 verdankt.

## **4. Jahresrechnung 2022**

### **a. Erläuterungen zur Jahresrechnung**

Die Jahresrechnung wird erläutert. Die Einnahmen sind höher als in anderen Jahren. Grund dafür ist eine Korrektur aus dem Vorjahr, da 2021 fälschlicherweise die Kosten für die Mitfinanzierung des Relaunchs der Website von den Einnahmen abgezogen wurde und nicht wie genehmigt vom Eigenkapital. Nun ist der Ausgleich erfolgt. Der Verlust von CHF 14'754 ist geringer ausgefallen als budgetiert.

Die Revisionsstelle hat die Jahresrechnung für korrekt befunden.

### **b. Abnahme der Jahresrechnung**

Die Jahresrechnung wird zur Abnahme vorgelegt.

**Beschluss:** Die Jahresrechnung wird genehmigt. Franziska Bosshard, zuständige Person in der Finanzabteilung, wird für die Erstellung der Jahresrechnung verdankt.

## **5. Budget 2024**

Die Geschäftsleiterin erläutert das Budget 2024. Es zeigt den prognostizierten Ertrag für 2024. Die Aufwände sind jedes Jahr in etwa gleich hoch. Der Jahresgewinn ist korrekt festgehalten, die Zuweisungen sind nicht richtig berechnet. Der Berechnungsfehler wird behoben.

2021 wurden CHF 24'000 für ein Pilotforschungsprojekt bewilligt, die bis heute nicht abgeholt wurden. Für die Verwendung der Mittel wird ein neuer Antrag gestellt, der als Tischvorlage verteilt wird. Mit Genehmigung des Antrages könnten die Mittel noch in diesem Jahr verwendet werden. Der Antrag kann nicht in der heutigen Versammlung diskutiert werden, weil der formelle Weg ein anderer ist. Zuerst muss der Antrag dem Scientific Board der Pilotforschungsprojekte unterbreitet werden, bevor die Finanzierung entschieden werden kann.

### **Beschlüsse:**

- Der Rückweisungsantrag an das Scientific Board der Pilotforschungsprojekte wird genehmigt.

- Für eine allfällige Kooperation wird die Budgetierung von CHF 10'000 genehmigt.
- Nach Korrektur des Berechnungsfehlers bei den Zuweisungen ist das Budget 2024 genehmigt.

## **6. Zusammenarbeit zwischen Alumni PHZH und Fördergesellschaft Pestalozzianum**

Marion Heidelberger begrüsst Manuel Juon, den Präsidenten des Alumni-Vereines, der Pascal Buchmann vertritt. Er wird das Projekt Schatzkiste vorstellen. Der Kooperationsvertrag zwischen der Stiftung Pestalozzianum und Alumni PHZH ist Anfang 2023 nicht zustande gekommen. Nun wird ein anderer Weg für die Zusammenarbeit eingeschlagen.

Manuel Juon erläutert das Projekt Schatzkiste:

- Bei der Schatzkiste handelt es sich um eine Austauschplattform, die sich im Aufbau befindet. Auf der Plattform werden selbst erstellte Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsplanungen von PHZH-Studierenden und ehemaligen Studierenden aus dem Berufsfeld hochgeladen und miteinander getauscht. Es handelt sich um eine Zürich-spezifische grosse Dateiablage an Unterrichtsdokumenten.
- Die Plattform muss kuratiert werden. Studierende der PHZH werden die Ordnerstruktur der Schatzkiste erstellen und die Inhalte kuratieren. Unterlagen, bei denen das Urheberrecht nicht beim User liegt, werden aussortiert.
- Der technische Support und die Kuratierung der Plattform benötigen finanzielle Mittel. Aus diesem Grund hat der Alumni-Verein bei der Fördergesellschaft Pestalozzianum (FGPZ) angefragt.
- Die Registrierung für die Schatzkiste ist für Studierende kostenlos, nach Abschluss des Studiums müssen die Absolvierenden für den weiteren Zugriff auf die Plattform Mitglied beim Alumni-Verein werden. Damit ist es möglich, an die Mailadressen der Studierenden zu gelangen.
- Die Lancierung der Plattform ist nach den Sommerferien geplant, sobald erste Inhalte darauf verfügbar sind.
- Die Plattform «Meh Freizyt» wird vonseiten PHZH aufgelöst. Ein Teil der Inhalte könnte in die Schatzkiste übernommen werden.

Marion Heidelberger ergänzt, dass der Adressenpool, der durch die Registrierung der Studierenden zustande kommt, enorm wertvoll ist auch für die FGPZ.

Marion Heidelberger verspricht sich viel von diesem Projekt, sie findet die FGPZ sollte die Chance nutzen. Der Antrag sieht eine Anschubfinanzierung für die Schatzkiste von max. CHF 17'000 vor. Der Antrag lässt sich über das Budget 2023 finanzieren.

Der Antrag wird diskutiert:

- Es ist nicht ersichtlich, wo die FGPZ in der Schatzkiste in Erscheinung tritt. Es gibt noch keine Umsetzungsvorschläge, das ist noch ausstehend.
- Mit der Plattform ZEBIS ist bereits eine ähnliche Plattform vorhanden. Wo liegt der USP der Schatzkiste? Für die FGPZ liegt der USP in der Kontaktmöglichkeit, die sich durch die hausinterne Kundschaft der Schatzkiste ergibt. Sie ergänzt, dass die USP klar herausgearbeitet werden müssen.
- Es ist wichtig, die rechtlichen Fragen rund um die Austauschplattform seriös abzuklären.

- Das Potential der Plattform im Vergleich zu anderen deutschsprachigen Plattformen liegt in der regionalen Verankerung. Es kann ein Austausch über geeignete Lagerhäuser, Exkursionsvorschläge im Kanton Zürich etc. stattfinden.
- Abzuklären ist, ob keine Datenschutzprobleme entstehen, wenn die Mailadressen der Nutzenden auch für die FGPZ verwendet werden.

**Beschluss:** Der Antrag ist genehmigt.

## **7. Informationen**

### **a. Eröffnungstage 2023**

Die Einladungen zu den Eröffnungstagen 2023 sind verschickt. Der Stiftungsrat wünscht als weitere Person auf dem Podium, ein Alumni-Vertreter oder Vertreterin.

Simona Brizzi wird nochmals einen Einladungserinnerung an die Behördenvertreter versenden. Auch die anderen Mitglieder des Stiftungsrates sind gebeten, einzelne Personen aus dem eigenen Netzwerk nochmals gezielt einzuladen.

Zudem wird nochmals eine Erinnerung an alle Mitglieder der Fördergesellschaft gemailt.

Am offiziellen Fototermin wird nur eine kleinere Gruppe an Stiftungsrätinnen und -räte fotografiert werden. Aus zeitlichen Gründen ist es nicht möglich, den gesamten Stiftungsrat zu involvieren.

Die Medienarbeit ist in Bearbeitung.

### **b. Panorama**

Im Tagungszentrum Schloss Au steht ein Prototyp zur künftigen Bildungsausstellung. Drei Gruppen konnten bis anhin hindurchgeführt werden. Der Prototyp gibt einen ersten Einblick in die Sammlungen. Er dient dem Fundraising und zeigt die Vision der künftigen Ausstellung.

## **8. Anträge**

Keine Wortmeldungen.

## **9. Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Marion Heidelberger  
Präsidentin der Fördergesellschaft und Stiftungsrätin

Sarah Zraggen  
Protokoll